

# Awareness-Workshop

## Be Aware!

### Was ist Awareness?

- Awareness bezieht sich auf eigene Grenzen sowie Grenzen anderer
  - Niemand soll durch das Verhalten anderer eingeschränkt werden
- Awareness richtet sich gegen diskriminierendes und übergriffiges Verhalten
  - bezieht sich sowohl auf sexuelle Übergriffe, als auch jegliche Form von Diskriminierung (z.B. Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Homo- & Transphobie)
  - von verbalen bis physischen Übergriffen
- Ziel: Grenzüberschreitungen vorbeugen und Betroffene unterstützen
- auf Veranstaltungen ist hierzu ein Awareness-Team anwesend, in Notfällen ansprechbar und für Betroffene da

### Awareness praktisch angewandt

- Veranstaltung in Schichten aufteilen (Empfehlung: je nach Intensität 4-6h lang)
  - pro Schicht 2 Verantwortliche
  - Schichten sind quotiert -> mind. 1 weiblich wahrgenommene Person
- Alle Teilnehmenden müssen von Awareness-Konzept wissen
  - Aushänge, Ansprache bei Veranstaltungsstart, im Programmheft erwähnen
  - klares Statement gegen diskriminierendes und übergriffiges Verhalten auf Party setzen
  - erklären was Awareness ist, was Awareness-Team macht und wie man das Team erreichen kann
- Awareness Team läuft über Veranstaltung
  - präsent sein und Augen offen halten
  - bei Notfällen Betroffene unterstützen
- Wichtig: auch auf die eigenen Grenzen achten!

### Umgang mit Betroffenen

#### Definitionsmacht

- Jedes Verhalten, das von Betroffenen als grenzüberschreitendes Verhalten wahrgenommen wird, wird als genau dieses behandelt
- Ein Grenzübertritt ist das, was ein betroffener Mensch als solchen erlebt
  - es gibt keine objektiven Kriterien
- Betroffene sollten nicht ins Detail gehen müssen, wenn sie nicht wollen
  - Betroffene soll sich wieder sicher und wohlfühlen können, nicht in Rechtfertigungsdruck geraten

#### Parteilichkeit

- Das Awareness-Team ergreift Partei für die Betroffenen
  - Leugnungen, Beschönigungen, Verdrehungen der Täter\*in werden nicht geglaubt
- "Im Zweifel für den Angeklagten" gilt hier nicht, denn:
  - Betroffene leiden darunter, den Vorfall durch Erklärungen erneut zu durchleben

- Beweise und Fakten können in diesen Situation nicht geliefert werden, da es um die persönlichen Grenzen der Betroffenen geht
- Das Empfinden und die Gefühle der Betroffenen stehen im Vordergrund

#### Forderungen der Betroffenen

- Ziel = Betroffenen ihre Selbstbestimmungen und die Kontrolle über die Situation zurückgeben
- Betroffene fragen, was sie brauchen, um sich wieder sicherer und wohler zu fühlen
  - z.B. Ausschluss der Täterperson aus Veranstaltung bzw. bestimmten Räumen; Gespräch zwischen Täterperson und uns; Organisieren der sicheren Heimreise der Betroffenen; Angebot von Nachbereitung; Vermitteln an professionelle Hilfsangebote für Betroffene sexueller, rassistischer, ... Gewalt

#### Beispielsätze

- *“Hey! Ich heiße ... und ich bin vom Awareness-Team. Du hast uns angerufen, oder? Wir haben einen Awareness-Raum, in dem wir bisschen unsere Ruhe haben. Wäre es okay für dich, wenn wir uns dort unterhalten? Du kannst auch gern ein\*e Freund\*in mitbringen.”*
- *“Als Awareness-Team stehen wir voll und ganz auf deiner Seite. Gleichzeitig wollen wir dich zu nichts drängen. Wenn du darüber sprechen möchtest, was passiert ist, hören wir dir zu. Alles was du mit uns besprichst, bleibt auch unter uns. Wir verstehen aber auch, wenn du nicht darüber sprechen möchtest. Wir werden nichts tun, was du nicht möchtest.”*
- *“Was brauchst du, um dich auf unserer Veranstaltung wieder wohl zu fühlen?”*
- Wenn ihr etwas beobachtet habt und die Betroffenen ansprechen wollt ohne ihnen eure Interpretation der Lage aufzudrücken: *“Hey! Ich bin vom Awareness-Team. Ich passe heute bisschen darauf auf, dass es allen gut geht und sich jeder wohlfühlt. Deshalb wollte ich euch einfach mal fragen, wie es euch so geht und ob alles okay für euch ist?”*

#### **Umgang mit Täter\*innen**

- Ziel: weitere Übergriffe gegen bereits Betroffene und andere Anwesende verhindern und Bedürfnissen/Forderungen der Betroffenen nachkommen
- Parteilichkeit mit den Betroffenen ist das Wichtigste
  - Bewusstsein für den Grenzübertritt schaffen
  - Leugnungen, Beschönigungen, Verdrehungen der Täter\*in werden nicht geglaubt
- Täter\*innen-Arbeit ist keine vorrangige Aufgabe des Awareness-Teams
  - sollten Betroffene eine Konfrontation wünschen, kommen wir dem nach
  - achtet auch auf eure Grenzen und Sicherheit
  - bei Ausschlüssen immer Security oder andere Menschen dabei haben
- Transformative Justice und Community Accountability sind Ansätze zur längerfristigen Täter\*innen-Arbeit

#### Beispielsätze

- *“Hey! Wir sind vom Awareness-Team. Wir sind hier, damit sich auf der Veranstaltung alle wohlfühlen. Uns ist aufgefallen, dass du .... Wir würden uns freuen, wenn du ab*

*sofort darauf achten würdest, damit andere Menschen sich von deinem Verhalten nicht eingeschränkt/ingeschüchtert/... fühlen. Ist das okay für dich?" (wenn Antwort = "Nein", dann weiter reden und erklären)*

- *"Hey! Wir sind vom Awareness-Team. Es sind Menschen auf uns zugekommen (niemals Namen nennen!), deren Grenzen du mit deinem Verhalten überschritten hast. Diese Veranstaltung soll ein Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen und die Grenzen einer jeden Person respektiert werden. Derartiges Verhalten tolerieren wir deshalb nicht. Für dich ist der Abend entsprechend erst einmal vorbei. Wenn du möchtest, bieten wir dir an, dass wir morgen früh uns noch einmal Zeit nehmen, um gemeinsam mit dir darüber zu reflektieren und zu überlegen, wie die nächsten Tage besser laufen können."*
- *"Hey! Ich bin vom Awareness-Team. Ich habe eben gehört, dass du ... als Schimpfwort gebraucht hast. Ich möchte dich darauf hinweisen, dass diese Veranstaltung ein Ort ist, an dem Rassismus/Sexismus/Homofeindlichkeit/... keinen Platz hat. Entsprechend bitte ich dich, solche Äußerungen ab sofort stecken zu lassen."*
- 

### **Umgang mit Veranstaltenden, Orga-Kram**

- Alles steht und fällt mit der Kommunikation

#### Vor der Veranstaltung

- genaue Absprache mit Veranstaltenden über:
  - Bedürfnisse & Wünsche der Veranstaltenden
  - Ablauf der Veranstaltung (Dauer, Gästezahl, Räumlichkeiten, Ansprechperson)
  - Unsere Bedingungen (Ruheraum, kostenloses Wasser für alle, Hausrecht?)
- im Team klären:
  - Schichtplanung
  - Wann ist wer da? (15min vor Schichtbeginn ist Schichtübergabe)
  - Aushänge vorbereiten + mitbringen
  - Handy?
  - ...
- Wie geht es euch? Fühlen sich alle bereit? Wo liegen noch Unsicherheiten?

#### Während der Veranstaltung

- Awareness-Arbeit braucht immer die Unterstützung aller Beteiligten
  - alle an Veranstaltung Beteiligten wissen, was Awareness ist, wieso es wichtig ist und dass ihr als Team anwesend seid
  - Wie können sie euch erreichen?
  - Interessantes Konzept: Ist Anna da?
  - Beispielsatz: *"Hey! Wir sind ... und ... vom Awareness-Team. Wir haben heute die erste Schicht und wollten uns mal vorstellen! Habt ihr schon mal von Awareness gehört oder können wir euch kurz erklären, was hinter dem Konzept steckt und wieso wir das hier machen?"*
- Alle auf Veranstaltung arbeitende Menschen müssen wissen, was im Notfall zu tun ist:
  - Betroffene Person meldet sich, zB an der Bar

- sofort Awareness-Team rufen
- nicht versuchen auf eigene Faust die Situation zu lösen
  - nicht nachbohren, hinterfragen, runterspielen,
- verständnisvoll, ruhig, empathisch sein

#### Nach der Veranstaltung

- Auswertung der Schichten im Team
  - Was ist passiert?
  - Wie sind wir damit umgegangen?
  - Was hätte besser laufen können?
  - Wie ging es uns während der Schicht?
  - Wie geht es uns jetzt?
- Nachbereitung mit den Veranstaltenden
  - wie lief die Party? (Fälle immer anonymisieren!)
  - Sind strukturelle Missstände aufgefallen?
  - Gibt es Handlungsbedarf seitens der Orga?
  - Was kann verbessert werden?

**Habt ihr noch Fragen, Wünsche, Kritik? Braucht ihr Unterstützung bei eurer Arbeit?**

**Dann meldet euch bei uns!**

**Instagram/Facebook: [@beaware.chemnitz](#)**

**E-Mail: [beaware-chemnitz@riseup.net](mailto:beaware-chemnitz@riseup.net).**